

INHALT PADUA 3_JUNI_2008

SCHWERPUNKT

ETHIK

- 6 **Die Würde des Menschen ist unantastbar**
von Dr. Heiner Friesacher
Ethik in der Pflege
- 16 **Wie entsteht Haltung?**
von Prof. Dr. Wolfgang M. Heffels
Sittlichkeitsbildung in der Lebenspraxis
- 21 **Lernen durch Rollentausch**
von Marlene Didion-Seehaus
Lernsituation: „Beziehungen zu Menschen mit kognitiven, physischen und emotionalen Einschränkungen gestalten“
- 27 **Grenzen der Gleichheit**
von Prof. Dr. med. Georg Marckmann
Gerechtigkeit im Gesundheitswesen

LEHREN UND LERNEN

- 32 **Serie „Methodenbörse“: Lerntagebuch**
von Christina Bauer
- 36 **Mehr als die Summe der Teile**
von Dr. Christiane Büscher
Kooperatives Lernen – Folge 1

WISSEN UND FORSCHEN

- 46 **Die dienstliche Beurteilung**
von Prof. Dr. Andrea Kerres und Margit Knerich
Führungsinstrument für berufliche Schulen im Gesundheitssystem?
- 47 **Gesunde Helfer**
von Lore Schächtele
Supervision und Pflege

INFORMIERT SEIN UND HANDELN

- 50 **Service**
Meldungen, Neuheiten, Termine
- 53 **Serie „Gesundheits- und Sozialpolitik“: Die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS)**
- 57 **Generalistische Pflegeausbildung**
von Dr. Christiane Jacob
Modellprojekt an der Berliner Wannsee-Schule
- 66 **Impressum, Vorschau**

6 Warum soll man sich in der Pflegeausbildung mit Ethik und Moral beschäftigen? Sind nicht die eigentlich wichtigen Themen das Beherrschen von Pflegetechniken und das Wissen um Krankheitsbilder? Und lassen sich Ethik und Moral überhaupt erlernen?



47 Lernt man Supervision frühzeitig als ein Mittel zur Unterstützung bei der Wahrnehmung beruflicher Aufgaben kennen, baut dies die Scheu vor diesem Instrument ab: es kann entscheidend zur beruflichen Gesundheit beitragen, wenn Supervision und Coaching auch bei Bedarf eingefordert werden.